



**ATS KULMBACH SCHWIMMEN**



DIE  
**SCHWIMMABTEILUNG  
DES ATS KULMBACH**  
IM SPIEGEL DER PRESSE

---

ZUSAMMENGESTELLT VON THERESA DEICHSEL



Die ATS-Schwimmer zeigten tolle Leistungen. Unser Bild zeigt sie mit Vorstandsvorsitzender Heidesuse Wagner.

Foto: Karl Heinz Weber

[kulmbach.inFranken.de](http://kulmbach.inFranken.de)

# ATS: Neuer Vereinsrekord

**Kulmbach** – Aufgrund der Corona-Pandemie wurden die Vereinsmeisterschaften der ATS-Schwimmabteilung in diesem Jahr bei einer Trainingseinheit im Freibad durchgeführt. Minimeister (Jahrgang 2014) bei den Jungen wurde Jakob Deichsel vor Mika Fankel und Paul van Tongeren.

Bei den Mädchen siegte Silja Grawe vor Zoe van Tongeren. Die 25 Meter Freistil absolvierten insgesamt dreizehn Kinder, jüngste Teilnehmerin war hier Franziska Deichsel (Jahrgang 2017). Alle Teilnehmer erhielten eine Medaille.

In die Wertung der besten Nachwuchsschwimmer flossen drei verschiedene Stre-

cken ein. Bei den Mädchen siegte Anna Brugger vor Johanna Matschke und Eva Meisel. Bei den Jungen gewann Finn-Constantin Kleinheinz vor Simon Brugger und Julian Matschke. Die Wertung um die Vereinsmeisterin konnte ebenfalls Anna Brugger für sich entscheiden, gefolgt von Hannah-Sophie Sommer und Lilli Streng.

## Ergebnisse der Herren

Bei den Herren setzte sich Finn-Constantin Kleinheinz vor Markus und Paul Deichsel durch. Die Masterswertung weiblich gewann Theresa Deichsel vor Tamara Mahr und Sarah Träger. Bei den Männern domi-

nierte Kieran Garbutt vor Moritz und Kilian Deichsel.

## Anna Brugger glänzt

Einen neuen Vereinsrekord stellte Anna Brugger auf. Sie schwamm die 200 Meter Lagen in 2:44,34 Minuten. Auch über die 100 Meter Freistil und die 100 Meter Brust übertraf sie den bisherigen Rekord.

Die punktbeste Leistung bei den Herren erreichte Finn-Constantin Kleinheinz mit seiner Zeit von 2:30,33 Minuten über 200 Meter Lagen. Alle Ergebnisse gibt es auf der Website [www.atkulmbach-schwimmen.de](http://www.atkulmbach-schwimmen.de)

Karl Heinz Weber

## Bayerische Rundschau vom 05.08.2021, Seite 27

### SCHWIMMEN

# Fünf Medaillen nach Kulmbach

**Wörthsee** – Gleich fünf Medaillen holten Kulmbacher Schwimmer bei den Bayerischen Meisterschaften im Freiwasserschwimmen am Wörthsee in Oberbayern.

Der ATS Kulmbach war mit vier Schwimmer am Start. Zuerst gingen die Männer über fünf Kilometer auf den 1,25 Kilometern langen, mit Bojen gekennzeichneten Dreieckskurs. Hier kämpfte Markus Deichsel in einem etwa 50 Teilnehmer starken Feld um eine Medaille. Bei seinem ersten Start über diese Strecke lief es für den 19-jährigen recht gut. Nach 1:09:47 Stunden und mit neuem Vereinsrekord schlug er als Dritter der Junioren (2002 bis 2004) hinter Moritz Bockes (57:01) aus München und Noah Lerch (58:58) aus Günzburg-Leipheim an.

Franz Prell und Fabian Hansmann vom ATS starteten über die 2,5 Kilometer. Prell kam recht gut durch, musste sich aber dann im Ziel trotz einer guten Zeit von 38:39 Minuten mit



Die Kulmbacher Schwimmer mit (hinten, von links) Fabian Hansmann und Franz Prell sowie (vorne, von links) Markus und Theresa Deichsel.

Foto: ATS Kulmbach

dem undankbaren 4. Platz in der AK 20 zufriedengeben. Hansmann, der Debütant im Freiwasserschwimmen, ging im Bayerncup an den Start. Er hatte auf dem See etwas Orientierungsschwierigkeiten und kam nach 41:47 Minuten als Siebter des Jahrgangs 2002 bis 2004 ins Ziel.

Die Damen schwammen zweieinhalb Kilometer. Hier übertraf Theresa Deichsel ihre Erwartungen und schlug nach 41:21 Minuten als Zweite hinter Iris Keis (35:08) aus der Nordoberpfalz und vor Nina Rau (43:36) aus Nürnberg an.

Zudem gingen am Wörthsee drei Kulmbacher für den SV Bayreuth an den Start. Anna Brugger holte Bronze über fünf Kilometer (1:04:24) im Jahrgang 2009, ihr Bruder Simon gewann im gleichen Jahrgang über 2,5 Kilometer in 32:16 Minuten den Titel. Der Deutsche Jugend-Meister Finn-Constantin Kleinheinz belegte über fünf Kilometer in 59:24 Minuten Platz 2. *T.D.*

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED CHRISTIAN SCHUBERTH

**Kulmbach** – Als Zweieinhalbjähriger versetzte Finn-Constantin Kleinheinz fremde Eltern in Aufruhr, als er scheinbar leblos im Kleinkinderbecken des Kulmbacher Schwimmbads lag. „Dabei machte er nur Tauchübungen“, sagt Mutter Birgit Kleinheinz und lacht. Heute, mit 14 Jahren, zählt der Kulmbacher zu den größten deutschen Nachwuchshoffnungen im Schwimmen und wird sich deshalb aus Franken verabschieden.

Der amtierende deutsche Meister (Jahrgang 2007) über 200 Meter Freistil wechselt ans Sportinternat nach Magdeburg. Dort besucht er ab 2. September die 9. Klasse des Gymnasiums und darf mit den beiden größten deutschen Schwimm-Stars trainieren: Freiwasser-Olympiasieger Florian Wellbrock und seine Freundin Sarah Köhler, die aus Tokio Bronze mitbrachte.

#### Olympische Spiele sind das Ziel

Mit dem Umzug in die Landeshauptstadt von Sachsen-Anhalt, wo aktuell 238 000 Menschen leben, beginnt ein neuer Lebensabschnitt für den 14-Jährigen. „Natürlich ist es auch ein Einschnitt ins Familienleben“, sagt Birgit Kleinheinz, die früher Jugendleiterin bei der Wasserwacht war und ihre vier Buben früh mit dem Element Wasser in Berührung brachte. Aber sie weiß auch, dass dieser Wechsel unausweichlich und es „allerhöchste Zeit dafür ist“, wenn ihr Sohn sein Riesentalent irgendwann einmal richtig vergolden will. Und wo die sportliche Reise hingehen soll, daraus macht Finn-Constantin selbstbewusst keinen Hehl: „Zu Olympia.“

Wenn er bald für den SC Magdeburg ins Becken steigt, hat der junge Kulmbacher schon den zweiten Vereinswechsel hinter sich. Sein erster Schwimmverein war der ATS Kulmbach. „Er hatte das Glück, dass er dort mit Karl Heinz Weber und Heike Schweens zwei engagierte Trainer hatte, die die richtige Basis legten“, sagt Vater Florian Kleinheinz.

Allein der besseren Trainingsbedingungen wegen wechselte Finn-Constantin Anfang 2019 zum SV Bayreuth, der ein vereinseigenes 50-Meter-Hallenbecken besitzt. Dort wurde der Kulmbacher immer schneller und besser. Doch zuletzt flachte seine Leistungskurve ab. Da merkten die Kleinheinz, „dass die Trainingsbedingungen in Bayreuth nicht mehr reichen“. Der SV Bayreuth ist zwar Regionalstützpunkt fürs Schwimmen, bietet aber keine professionellen Trainingsbedingungen, die ein Nationalkader-Schwimmer wie Finn Kleinheinz bereits in diesem Alter braucht.

#### Hochburg für Langstreckler

Die findet er künftig am Olympiastützpunkt in Magdeburg, wo der Deutsche Schwimmverband (DSV) einen von sechs Bundesstützpunkten betreibt. Der dort ansässige Bundestrainer Bernd Berkhan gilt als deutsche Koryphäe im Langstrecken-Schwimmen (ab 800 Meter), weshalb auch Florian Wellbrock vor ein paar Jahren von Bremen nach Magdeburg wechselte.

Auch Finn-Constantin Kleinheinz be-

*„Er hat Talent, aber auch die Leidenschaft und Bereitschaft, viel zu trainieren.“*



**FLORIAN KLEINHEINZ**  
Vater von Finn-Constantin



## Finn trainiert mit einem Olympiasieger

**SCHWIMMEN** Der hoch talentierte Kulmbacher Schwimmer Finn-Constantin Kleinheinz wechselt ans Sportinternat nach Magdeburg.

vorzugt die längeren Distanzen, was für ihn letztlich den Ausschlag gab, nach Magdeburg und nicht an den Olympiastützpunkt nach München zu wechseln.

Dabei ist er sich durchaus im Klaren, was ihn am Sportinternat erwartet: Nämlich ein straffes und perfekt aufeinander abgestimmtes Programm aus Schule, Training, Regeneration – und wenig Freizeit. Aber das schreckt den jungen Kulmbacher nicht, bringt er doch die nötigen Eigenschaften mit, die ein Spitzensportler braucht, glaubt Vater Florian: „Er hat Talent, aber auch die Leidenschaft und Bereitschaft, viel zu trainieren.“ Kacheln zählen im Schwimmbecken ist nicht Jedermanns Sache, Finns aber schon. „Ich erhoffe mir, dass mich vor allem das Athletiktraining vorwärts bringt“, sagt der junge Kulmbacher.

#### Freiwasser kommt in Mode

Am Bundesstützpunkt in Magdeburg trainieren derzeit 26 Schwimmtalente, die entweder dem deutschen Nachwuchskader 1 oder 2 (wie Finn-Constantin) angehören. Ein Teil davon hat sich auf das Freiwasserschwimmen spezialisiert, das in Deutschland immer mehr in Mode kommt – ähnlich wie in der Leichtathletik das Traillaufen. Ein

Finn-Constantin Kleinheinz macht den nächsten Karriere-Schritt: der 14-jährige Schwimmer wechselt an den Olympiastützpunkt Magdeburg.

Foto: Christian Schubert

Trend, der sich durch das Olympia-Gold von Wellbrock wohl noch einmal verstärken wird.

Auch Finn-Constantin Kleinheinz ist auf den Geschmack gekommen, nicht zuletzt wegen Corona. „Die normalen Wettkämpfe sind ja alle ausgefallen, da kam die Idee, mal im Freiwasser zu schwimmen“, erzählt der 14-Jährige. Also meldete er sich für die Deutsche Meisterschaft in Münster an und wurde auf Anhieb Vizemeister über 2,5 Kilometer. Über fünf Kilometer holte er Bronze. Und das alles ohne unterstützenden Schwimmanzug. „Mit Anzug hätte ich gewonnen“, ist sich Finn sicher.

Was ihn am Schwimmen im See, Fluss oder gar Meer reizt? „Im Becken schwimmt man unter Laborbedingungen, im Freiwasser weiß man nicht, wo der Gegner ist, da können auch mal Fische sein. Vor allem schwimmt man immer gerade aus“, sagt der junge Freistilspezialist, der sich im Becken auf die 800 und 1500 Meter konzentrieren will.

Für vorerst zwei Jahre hat Finn die Zusage, am Sportinternat in Magdeburg zu bleiben. Einen Großteil der Internatskosten übernimmt der Landessportverband Sachsen-Anhalt, der den Olympiastützpunkt betreibt. Bedingung ist aber, dass die Sportler dem Bundeskader angehören. Wer da rausfliegt, muss auch das Internat verlassen.

Finn ist sich des Leistungsdrucks bewusst: „Ich muss bei der Deutschen

Meisterschaft Gold oder Silber holen, um im NK2-Kader zu bleiben.“ Die Titelkämpfe finden im Oktober statt, nachdem sie 2020 wegen der Corona-Pandemie ausgefallen waren. „In Deutschland gibt es in Finns Altersklasse eine Fünfergruppe, die um die Spitze kämpft“, weiß Florian Kleinheinz.

#### In zwei Stunden in Magdeburg

Er, seine Frau und die drei Brüder werden das Sport-As der Familie künftig nur noch selten sehen. „Vielleicht einmal im Monat, aber von Bamberg ist man mit dem ICE in zwei Stunden in Magdeburg“, sagt der Papa. Aber ohne Entbehrungen kommt man eben nicht zu Olympia.

#### Das Sportinternat

198 Sportler kann das Sportinternat in Magdeburg aufnehmen. Alle Zimmer sind Zwei-Bett-Zimmer. Die Sanitäranlagen werden auf jeder Etage gemeinschaftlich genutzt. Im Internat sind folgende Sportarten vertreten: Handball, Fußball, Schwimmen, Kanu, Rudern, Leichtathletik und Volleyball. Am Olympiastützpunkt in Magdeburg sind folgende Sportarten mit Bundesstützpunkten vertreten: Schwimmen, Leichtathletik, Kanu, Rennsport und Rudern.

Bayerische Rundschau vom 18.09.2021, Seite 26

## SCHWIMMEN

# Kieran Garbutt ist Deutscher Vizemeister

**Braunschweig** - Kieran Garbutt, Abteilungsleiter der ATS-Schwimmer, hat bei der Deutschen Senioren-Meisterschaft in Braunschweig gleich vier Medaillen gewonnen.

Über drei Tage ermittelten die 507 Master-Schwimmer aus 205 Vereinen die Deutschen Meister der Altersklassen 20 bis 90 über die kurzen Strecken. Trotz längerer Wettkampfpause gab es 28 deutsche Rekorde, drei Europarekorde und sogar zwei Weltrekorde von Dagmar Frese von der SGS Hannover über 50 und 100 Meter Brust.



**Kieran Garbutt holte bei der „Deutschen“ gleich vier Medaillen.**

Foto: Theresa Deichsel

Als einziger Schwimmer aus Kulmbach startete ATS-Abtei-

lungsleiter Kieran Garbutt. Über 100 Meter Freistil schlug er nach 1:03:68 Minuten hinter Hermann Schmees vom SV Sigiltra Sögel als Deutscher Vizemeister der Altersklasse Herren 45 an.

Ebenfalls Silber holte sich Garbutt hinter Schmees über 50 Meter Schmetterling in 29,99 Sekunden, wobei er Gold nur um 37 Hundertstel verpasste.

Zu Bronze reichten Garbutts Zeiten von 28,78 Sekunden über 50 Meter Freistil und 1:15,58 Minuten über 100 Meter Schmetterling. *T.D.*


**SCHWIMMEN**

## ATS Kulmbach stellt 15 oberfränkische Meister

**Hof** - Einen Tag nach Schließung des Freibads Hof fanden unter strengen Coronaregeln die Oberfränkischen Meisterschaften statt. Dabei holte der ATS Kulmbach 16 Goldmedaillen.

Der jüngste Jahrgang war 2012. Aber auch die Junioren (2002/2003) und die Masters (Jahrgänge 2001 und älter) ermittelten ihre schnellsten Schwimmer über die Brust-, Kraul-, Rücken-, Delfin- und Lagenstrecken. Auf dem Programm standen die 50 Meter, 100 Meter und 200 Meter sowie die 400 Meter Freistil.

Nicht nur die Titel in Oberfranken standen im Fokus, sondern auch die Qualifikation für die Bayerische Meisterschaft. Aus der Wettkampfgruppe 1 des ATS von Viola Rodat waren Ines Ackermann, Maya Häublein, Theresa Deichsel, Fabian Hansmann, Franz Prell, Paul und Markus Deichsel im Team.

Die Wettkampfgruppe 2 von Karl Heinz Weber vertraten Eva Meisel, Sophie Träger, Lara Zuber, Leonie Johné, Marcel-Alexan-



**Eva Meisel siegte im Jahrgang 2009 über 50 und 100 Meter Rücken.**  
Foto: Karl Heinz Weber

xander Maier und Hannes Schomacher. Die schnellste Zeit aller Teilnehmer über 100 Meter Freistil erzielte Markus Deichsel bei den Junioren mit in 58,7 Sekunden. Ines Ackermann freute

sich sehr über ihren Sieg über die 50 Meter Freistil bei den Junioren in 31,1 Sekunden. Fabian Hansmann schwamm ebenfalls bei den Junioren und schlug über die 200 Meter Lagen in 2:53,2 Minuten auf Platz 2 an.

Paul Deichsel siegte im Jahrgang 2004 über die 100 Meter Freistil und 100 Meter Rücken. Theresa Deichsel gewann die 50 Meter Freistil, 50 Meter Brust und 200 Meter Brust in der Altersklasse W 35.

Maya Häublein war erst in dieser Freibadsaison von Trainer Karl Heinz Weber in die Gruppe von Viola Rodat gewechselt. Sie zeigte vor allem auf den beiden Bruststrecken über 100 und 200 Meter tolle Rennen und siegte hier jeweils im Jahrgang 2008.

Leonie Johné (2010) verpasste ganz knapp ein Medaillen über die 50 Meter Rücken. Ähnlich erging es Lara Zuber im gleichen Jahrgang. Zwei 4. Plätze über 100 Meter Brust und 100 Meter Freistil waren ihre Aus-

beute. Vor allem über die Kraulstrecke überraschte sie in 1:24,2 Minuten positiv.

Sophie Träger, ebenfalls Jahrgang 2010, holte sich eine Bronzemedaille über die 50 Meter Delfin in 49,5 Sekunden. Hannes Schomacher (2010) gewann bei vier Starts (Delfin, Rücken und Kraul) drei Silber- und eine Bronzemedaille.

Die meisten Starts hatte Eva Meisel (2009), die sechsmal ins Wasser durfte. Ihr sehr gute Technik verhalf ihr zu zwei klaren Siegen über 50 Meter Rücken (43,4) und 100 Meter Rücken (1:38,7). Marcel-Alexander Maier (Jahrgang 2012) war der jüngste ATS-Starter. Er siegte in seiner Hauptschwimmart Kraul sowohl über die 50 Meter (42,1) als auch über die 100 Meter (1:24,9).

Insgesamt war es aus Kulmbacher Sicht eine erfolgreiche Veranstaltung. „Endlich mal wieder konnte das im Training Erlernte im Wettkampf umgesetzt werden“, freute sich Trainer Karl Heinz Weber. *khw*

Bayerische Rundschau vom 19.10.2021, Seite 22

## **SCHWIMMEN**

# Brugger-Brüder holen sich bayerische Titel

**Bayreuth** – Die Bayerischen Jahrgangsmesterschaften im Schwimmen fanden parallel in Bayreuth (Jahrgänge 2002 bis 2007) und Regensburg (Jahrgänge 2008 bis 2011) statt.

Über drei Tage ermittelten insgesamt 349 bayerische Leistungsschwimmer ihre Sieger. Einziger ATS-Teilnehmer war Markus Deichsel. Obwohl er im Vorfeld nur einen Wettkampf absolviert hatte, lief es für den Kulmbacher nicht schlecht. Ganz knapp unterbot er mit 26,09 Sekunden über 50 Meter Freistil die Pflichtzeit und wurde bei den Junioren (Jahrgänge 2002/2003) Zehnter. Es siegte Jeremias Pock von der SG Mittelfranken in 23,97 Sekunden vor Lars Schuseil vom TB 1888 Erlangen (24,22)

und Jonas Zimmermann aus Gersthofen.

Für den SV Bayreuth startete ebenfalls in Bayreuth die Kulmbacherin Anna Brugger. Sie holte drei Mal Bronze im Jahrgang 2007 über 50 Meter Brust (36:86), 800 Meter Freistil (9:40,41) und 1500 Meter Freistil (18:29).

Annas Brüder gingen ebenfalls für den SV Bayreuth in Regensburg an den Start. Simon siegte im Jahrgang 2009 über 400, 800 und 1500 Meter Freistil und 200 Meter Schmetterling. Zweiter wurde er über 100 Meter Schmetterling und 200 Meter Freistil, Dritter über 100 Meter Freistil. Elias gewann ebenfalls die 800 und 1500 Meter Freistil und wurde Zweiter über 400 Meter Freistil. *T.D.*



**Markus Deichsel vom ATS Kulmbach belegte bei der Bayerischen Meisterschaft Rang 10.**

Foto: Theresa Deichsel